



NEWSLETTER

Mai 2021

Liebe Eltern aus Schule und Kinderhaus,
liebe Mitarbeiter*innen,

die Pfingstferien sind gerade zur Hälfte vorbei, und auch, wenn sich der Mai dank des verlagerten Jetstreams ziemlich winterlich angefühlt hat, macht er doch doch sprichwörtlich „alles neu“: Die bundesweit sinkenden Corona-Inzidenzen lassen erhoffen (oder befürchten – je nach Sichtweise), dass wir nach den Ferien wieder zur Vollpräsenz mit lediglich grundlegenden Hygienemaßnahmen zurückkehren werden.

In der Zwischenzeit lesen Sie in diesem Newsletter das Neueste ...

... aus dem **Vorstand**,
... von **Corinna Arndt**,
... von der **Schulentwicklungsgruppe**,
... vom **Monte-Stellenmarkt**,
... aus dem **Kinderhaus**,
... und aus dem **Arbeitskreis Garten**.

Bitte lesen Sie den Newsletter im HTML-Format und – falls noch nicht geschehen – nehmen Sie den Absender als sicheren Absender auf, um ein unbeabsichtigtes Einsortieren in den Spam-Order zu verhindern. Beachten Sie bitte auch, dass die Bilder nicht mehr automatisch eingebettet sind. Gegebenenfalls ist Ihr E-Mail-Programm so konfiguriert, dass es die Bilder erst auf manuelles Kommando nachlädt.

Bitte schicken Sie aber gerne weiter Anregungen, Rückmeldungen oder Input zum Newsletter an newsletter@monte-muenchen.de.

Ihr Newsletter-Team



NEUES AUS DEM VORSTAND

Liebe Eltern aus Kinderhaus und Schule und liebe Mitarbeiter*innen unseres Vereins,

gerade haben die Pfingstferien begonnen. Wir wünschen uns sehr, dass diese uns einiges an Erholung bringen und wir dann gestärkt in die letzte Etappe dieses Kinderhaus- und Schuljahres starten können. Eine Etappe, in der hoffentlich das Wetter uns mit viel Wärme und Sonne erfreut und die Inzidenzzahlen es zulassen, dass alle Kinder wieder regelmäßig in unser Kinderhaus und unsere Schule kommen dürfen. Derzeit sieht es zumindest danach aus.

Im Verein hat es im vergangenen Monat auch eine erfreuliche Entwicklung geben: Unsere Suche nach einer guten Besetzung des zweiten Vorstandspostens war erfolgreich, und unser Verein wird nun von einer weiblichen Doppelspitze begleitet und geleitet:

Angela Plenkens ist nun seit dem 1. Mai der zweite Vorstand an der Seite von Anne Tyroller. Sie ist im Verein vor allem zuständig für die Finanzen und unsere Immobilie. Und auch das Thema Fundraising ist bei ihr angesiedelt.

Anne Tyroller ist zuständig für alle Mitarbeiter*innen unseres Vereins, die Begleitung von Entwicklungsprozessen, die Kommunikation und alles Organisatorische.

Der Eine oder Andere hatte inzwischen auch schon die Gelegenheit, Angela Plenkens kennen zu lernen, wenn auch meist nur digital: Sie hat sich in fast allen Runden und Gremien vorgestellt, und in den kommenden Monaten wird es wohl hoffentlich auch wieder Möglichkeiten geben, dass wir uns persönlich kennen lernen bzw. wieder sehen.

Am 18. Mai war eine der Gelegenheiten, Angela Plenkens digital kennen zu lernen, außerdem es gab einen Zwischenbericht zum Jahresabschluss 2020, einen Bericht aus dem Verein aus dem letzten halben Jahr, und der Haushaltsplan 2021 wurde vorgestellt. Alles Dinge, die auf eine Mitgliederversammlung gehören. Diese haben wir allerdings aus den bekannten Gründen auf den Herbst 2021 verschoben. Der Zwischenbericht diente auch dazu, dass alle die Möglichkeit hatten, nicht erst kurz vor Jahresende die ersten Berichte aus diesem Jahr zu hören und mehr über unsere finanzielle Planung zu erfahren.

An diesem Abend wurde auch aus unserer Schulentwicklungsgruppe berichtet. Um unsere ganze Kinderhaus- und Schulgemeinschaft auf den gleichen Stand zu bringen, ging im Vorfeld dazu ein ausführlicher Bericht an alle. Dieser Bericht ist auch hier im Newsletter noch mal nachzulesen.

Manch einer fragt sich vielleicht, warum wir uns gerade jetzt, da Corona uns so viel abverlangt, ja so viel Energie kostet, „auch noch“ mit Schulentwicklung beschäftigen. Dass wir dies tun, hat zum Einen konkrete Auslöser wie die Tatsache, dass immer mehr Kinder nach der 4. Klasse bei uns bleiben wollen, zum Anderen hat uns Corona sehr deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll unsere Pädagogik ist, was alles in ihr steckt und wie wichtig es ist, diese und unser Team in ihrer Arbeit zu stärken.

Im letzten Jahr ist uns allen mehr denn je bewusst geworden, wie wenig wir die Zukunft einschätzen können. Wer (außer den Experten) hatte denn mit so etwas gerechnet? Wer weiß, was uns noch erwartet? Und umso wichtiger ist es, unsere Kinder auf jede mögliche Zukunft vorzubereiten.

Und die Pädagogik Montessoris ist die Antwort auf die Entwicklungsbedürfnisse unserer Kinder, zu jeder Zeit und unter jedem Umstand.

Die Montessori-Pädagogik ist ein einzigartiger Gesamtentwurf für die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Vom Säugling zum Erwachsenen in vier aufeinanderfolgenden Stufen bzw. Phasen. Und für jede dieser Stufen entwarf Montessori ein umfassendes Lernarrangement.

Unsere Pädagogik ist keine Alternative zu irgendeinem System, sondern sie ist einzigartig. Sie muss sich nicht vergleichen. Ein Schatz. Wertvoller denn je. Also Gründe genug, hinzusehen und hieran zu arbeiten. Wir werden die Entwicklung weiter kommunikativ auf allen Ebenen begleiten. Und danke an alle Teilnehmer dieser Gruppe, die sich die Zeit und die Abende nehmen und den Verein hier unterstützen.

Mit den besten Grüßen aus dem grünen und bis vor kurzem sehr nassen Olympiapark. Wir sehen es positiv: Die Natur hat das Wasser dringend gebraucht.

Angela Plenkens und Anne Tyroller

MONTESORI IM MAI 2021
(Die Kolumne zur Pädagogik)

Nach der „Arbeit“ und der „Polarisation der Aufmerksamkeit“ steht in einer logischen Folge nun der Begriff der „Normalisierung des Verhaltens“ in meinem Fokus.

Ein Begriff, der es in sich hat, und der schon vom Klang Widerstände hervorlockt. Was ist schon normal? Will sie doch alle gleichmachen? Was meint sie nun damit? Gilt das heute auch noch?

Dazu muss man ein bisschen zurückgehen.

Maria Montessori war Ärztin und Wissenschaftlerin, und Grundlage ihrer gesamten Arbeit war die intensive Beobachtung der Kinder. Sie konnte feststellen, dass Kinder in einer von ihr vorbereiteten Umgebung mit der Freiheit der Wahl der Arbeit sich neu „offenbarten“. „Neue Kinder“ gingen daraus hervor, die von der gesellschaftlichen Vorstellung von Kindern ganz und gar abwichen, eine Freude an der Arbeit empfanden und eine „Liebe zur Umgebung“ lebten. Diese Verhaltensweisen konnte sie in allen weiteren Kinderhäusern und Schulen feststellen. Die Betonung dieser zweiten Natur des Kindes war ihr sehr wichtig. Die erste Natur ist die bekannte Vorstellung, dass Kinder bestimmte Charaktereigenschaften haben, die entweder als Schwächen korrigiert werden müssten (z.B. rebellisch, launisch, zerstörerisch), die gut (passiv, beeinflussbar) waren und als Beispiel dienten oder die als überlegen betrachtet wurden, wie z.B. die Fantasie. In Montessoris Einrichtungen verschwanden all diese Charaktermerkmale, sobald sich die Kinder für eine anziehende Arbeit interessierten. Das war vorher noch nie beobachtet, geschweige denn wiederholt worden.

Besonders beeindruckend war die Disziplin, mit der die Kinder freudig arbeiteten. Ein Disziplin, die nicht erzwungen war, sondern die erlangt wurde durch die Freiheit, die man den Kindern gegeben hatte. Für Maria Montessori ist diese zweite Natur die wahre Natur des Kindes und daher nennt sie es die Normalisierung des Verhaltens. „Sobald Entwicklungshindernisse beseitigt waren, erschienen überall – fast wie durch Zauber – dieselben Kennzeichen“. Sie beschreibt das normalisierte Kind als ein Kind mit Ordnungsliebe, Arbeitsliebe, spontaner Konzentration, Liebe zur Wirklichkeit, Liebe zur Stille, Wahl statt Neugier, spontaner Selbstdisziplin, Unabhängigkeit und Eigeninitiative und natürlicher, gegenseitiger Hilfe.

Wie ist das nun in der heutigen Zeit?

Maria Montessori sagt: „Normalisierung ist ein Prozess, ein Aufgehen in einer Arbeit, einer interessanten, frei gewählten Arbeit, die die Kraft hat zu konzentrieren und, anstatt zu ermüden, die Energien, die geistigen Fähigkeiten und die Selbstbeherrschung erhöht. Um eine solche Entwicklung zu unterstützen, genügen nicht Gegenstände irgendwelcher Art, sondern es muss eine Umgebung von progressiven Interessen gestaltet werden“. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Diese Forderung wird gestützt von der Neurobiologie, und ein bekannter Vertreter, Gerald Hüther, wird nicht müde zu betonen, wie wichtig das Interesse an der Aufgabe und die freie Wahl der Arbeit für lebenslanges Lernen ist. Das Kind will sich entfalten in einer vorbereiteten Umgebung, die zu den Entwicklungsphasen des Kindes passen. Heute ist die Sicht auf das Kind natürlich etwas anders als noch zu Montessoris Lebzeiten, und gleichzeitig ist das Vertrauen in diese zweite Natur noch immer ein zartes Pflänzchen und muss gepflegt werden mit viel Unabhängigkeit, Freiheit und Verantwortung und – in unserer heutigen Zeit unbedingt wichtig – mit aufmerksamer Kommunikation. Das verbindet uns hier an diesem Ort.

Ihr seid herzlich eingeladen, Euch mit mir über den Text austauschen c.ardt@monte-muenchen.de. Ich freue mich drauf.

Liebe Grüße,
Corinna

Corinna Arndt
(Stellvertretende Schulleiterin)

ZWISCHENBERICHT aus der Schulentwicklungsgruppe

Im Februar 2021 hat sich nun die Schulentwicklungsgruppe – mit Vertretern aller Gremien unseres Hauses (Pädagog*innen, Eltern aus allen Stufen der Schule und des Kinderhauses, Betriebsrat, Aufsichtsrat, Träger und unsere Einrichtungsleitungen) – erstmals zusammengefunden, um sich mit der folgenden Frage zu beschäftigen:

Was sind unsere kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele und -maßnahmen für die Begleitung unserer Kinder nach der Grundstufe, und welche Erhaltungsziele haben wir hier?

Dies vor dem erfreulichen Hintergrund, dass immer mehr Kinder unsere Schule nicht nur in der Grundstufe besuchen, sondern darüber hinaus den montessorischen Weg weiter gehen wollen. Bisher haben wir hier rein rechnerisch zwischen der Grundstufe und unserer Sekundarstufe einen „Flaschenhals“. Gut 40 Viertklässler stehen derzeit rund 24 Plätzen in der 5. Klasse gegenüber.

An einer langfristigen Begleitung nach unserem pädagogischen Prinzip hängt viel mehr als die reine Anzahl an Plätzen:

Wie kann es uns langfristig gelingen, alle Kinder kontinuierlich durch ihre Entwicklungsstufen vom Kinderhaus (oder der Grundstufe) bis zu ihrem passenden Abschluss zu begleiten und gleichzeitig den spezifischen Bedürfnissen dieser Entwicklungsstufen nach den Grundprinzipien Maria Montessoris gerecht zu werden?

Zum Ende des Schuljahres 2020/2021 will die Schulentwicklungsgruppe diese weiteren mittelfristigen und langfristigen Entwicklungs- und Erhaltungsziele definieren und entsprechende Handlungsempfehlungen an unser pädagogisches Team und unseren Träger weitergeben.

In den bisher vier Treffen (leider alle digital, aber trotzdem sehr kommunikativ) hat die Gruppe die folgenden fünf übergeordneten Themenfelder für die weitere Schulentwicklung der Mittel- und Oberstufe identifiziert:

Thema 1: Jahrgangsmischung

- Welche Mischung entspricht den Entwicklungsbedürfnissen unserer Schüler*innen?
- Was ist hier bei uns an der Schule diesbezüglich rechtlich möglich?

Thema 2: Räumlichkeiten/Unterbringung (Grundstufe ist größer als Mittel-/Oberstufe)

- Wie können wir es in Zukunft möglich machen, dass alle Kinder bei uns von der 1. bis 10. Klasse bleiben können?

Thema 3: Montessorisch arbeiten / Selbstbewusstsein der Schule

- Klare Definition unserer Schulart: Wir sind keine Mittel- oder Realschule und kein Gymnasium, sondern eine Montessorischule.
- Die Pädagogik Maria Montessoris ist eine Entwicklungspädagogik, die Unabhängigkeit als zentrales Ziel in allen Entwicklungsstufen formuliert. Jugendliche sollen darin bestärkt und begleitet werden, zunächst sozial und, darauf aufbauend, wirtschaftlich unabhängig zu werden.

Thema 4: Ausbau der Fremdsprachen

- Wie könnte eine zweite oder dritte Fremdsprache analog zu unserem Englischkonzept weiter entwickelt werden?
- Wie können wir alle diese Sprachen dann noch lebendiger gestalten (z.B. Schüleraustausch)?

Thema 5: Schule für alle?

- Wie werden wir jedem individuellen Leistungsniveau gerecht?
- Was kann unsere Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen leisten und was nicht?

Von Beginn an kam bei der Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten für diese Themen immer wieder die konsequente Weiterentwicklung unseres Erdkinderplans zur Sprache. Wir haben daraufhin alle unsere Themenfelder dahingehend beleuchtet und gemeinsam untersucht, ob die Lösung dieser Themen in einer entsprechenden Weiterentwicklung des Erdkinderplans und der Idee, die dahinter steht, liegen könnte. Dabei haben wir auch Themen extrahiert, welche sich damit nicht lösen lassen.

Letztendlich hat sich die Schulentwicklungsgruppe nun in ihrer letzten Sitzung die folgenden ersten Ziele gesetzt:

Die Gruppe setzt sich das Ziel, zum Ende des Schuljahres eine konkrete Handlungsempfehlung zur konsequenten Weiterentwicklung unserer kosmischen Erziehung und unseres Erdkinderplans für das Pädagogische Team der Schule und für den Träger auszuarbeiten.

Der Träger wird beauftragt, die Schulentwicklung finanziell und kommunikativ auf allen Ebenen zu begleiten. Dazu gehört auch die regelmäßige Information auf den Mitgliederversammlungen.

Der Arbeitsauftrag muss/kann die folgenden Punkte und Impulse berücksichtigen.

- Es ist unser Ziel, an unserem Standort zu bleiben.
- Es ist unser Ziel, dass weiterhin alle Abschlüsse an unserer Schule (+ Gesellschafterschule) möglich sind.



Weitere Ziele/Arbeitsaufträge der Gruppe sind:

Schulleitung und Team erarbeiten erste konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung und erproben diese. Dabei ist die Datensammlung ein essenzieller Punkt, um weiterzukommen.

Thema Räumlichkeiten/Unterbringung:

Der Träger und die Leitungen erarbeiten (finanzierbare) Lösungen, wie das Thema „Unterbringung aller Kinder von Klasse 1 bis 10“ umgesetzt werden könnte, sprechen diese Vorschläge mit Aufsichtsrat und Vertretung der Elternschaft ab und stellen sie im Team vor. Die gemeinsam erarbeitete Lösung fließt in die Schulentwicklung ein und wird entsprechend umgesetzt.

Nun hat die Schulentwicklungsgruppe noch zwei weitere Treffen. An diesen werden wir die Handlungsempfehlungen konkret ausarbeiten und ermitteln, ob noch weitere Empfehlungen nötig werden.

Am Dienstag, 18. Mai ab 19.30 Uhr gab es dann auch einen Bericht auf unserer digitalen „Zwischenbilanz“, zu der die gesamte Kinderhaus- und Schulgemeinschaft eingeladen war.

Sie waren nicht dabei? Kein Problem: Wir bleiben im Gespräch und begleiten die Schulentwicklung und die Idee Montessoris kommunikativ weiter auf allen Ebenen.

Unsere Pädagogik ist einzigartig und unterscheidet sich sehr grundlegend von dem, wie die meisten von Ihnen die eigene Schulzeit erlebt haben. Daher ist es wichtig, dass wir uns immer wieder damit beschäftigen und hinterfragen, was den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder dient, deren erste drei Phasen nach Montessori folgende sind:

- vom absorbierenden Geist (0–6 Jahre) – „Hilf mir, es selbst zu tun!“
- über die Zeit des „Ausbaus“ (6–12 Jahre) – „Hilf mir, selbst zu denken!“
- bis zur „Zeit des Umbaus“ (12–16 Jahre) – „Hilf mir, meinen Platz in der Gesellschaft zu finden!“

München, den 30.11.1972

Gründungsprotokoll
zur

Gründung des Vereins "Montessori München e.V."

18 Unterzeichneten haben sich zusammengefunden, um den Verein "Montessori München e.V." zu gründen. Es wurde beschlossen, dem Verein die in der Anlage beige-gezeichnete Satzung zu geben.

Der Verein erstrebt die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Sinne des §17, Absatz 3; Satz 2 des Steueranpassungsgesetzes in Verbindung mit der hierzu ergangenen DVO vom 24. Dez. 1953 (BGBI I, S. 1592). Der Vorstand ist ermächtigt und verpflichtet nach Eintragung des Vereins im Vereinsregister den Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu stellen.

Das Gründungsprotokoll wurde unterschrieben:
Ulrich
Schäfer

Und noch ein kleiner Exkurs:

Erdkinderplan – „Hilf mir, meinen Platz in der Gesellschaft zu finden!“

Für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren hat Maria Montessori den Erdkinderplan entwickelt. Dieser Begriff der damaligen Zeit ist heute irreführend, denn man stellt sich einen ausgearbeiteten Plan vor. So ist es nicht.

Der Erdkinderplan ist kein Unterrichtsfach, sondern das in dieser Entwicklungsstufe passende Unterrichtskonzept, das die Jugendlichen beim „Übergang von der Mentalität des Kindes, welches innerhalb der Familie lebt, zur Mentalität des Erwachsenen, welcher in der Gesellschaft leben muss“, begleitet.

Maria Montessoris Studien- und Arbeitsplan für diese Entwicklungsphase beginnt eben nicht mit klassischen Fachinhalten, sondern mit „dem Weg, Möglichkeiten eines persönlichen Ausdrucks zu öffnen“. Das Erkennen des eigenen Talents und die Stärkung der Persönlichkeit war für sie eine wichtige Grundvoraussetzung, um sich dem Erwachsenenleben stellen zu können.

Die Vorstellung, man könne lebenslang ausschließlich von einem in Kindheit und Jugend erworbenen Wissensvorrat zehren, wird der Realität nicht mehr gerecht. Wir merken, die Kinder verändern sich und werden Jugendliche, „Baby-Erwachsene“, die auf der Suche sind. Mehr als um die Vermittlung von Wissen geht es jetzt um die Entwicklung von Motivation, Interesse und Neugier und um die Fähigkeit, Informationen aufzunehmen, sie mit vorhandenen Kenntnissen zu vernetzen, zu bewerten und gestaltend zu nutzen.



Putzsamstage in der Schule

„Dank“ Corona haben wir unsere Putzaktionen an der Schule umgestellt und wollen dies auch in Zukunft so beibehalten:

Statt jede Lerngruppe das Reinigen der eigenen Lerngruppenräume und eines Gemeinschaftsraums selbst organisieren zu lassen, wird es in Zukunft regelmäßig Samstage (oder auch mal Freitagnachmittage) geben, an denen die ganze Schule geputzt wird. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben, und jede*r ist angehalten, sich bei zwei Terminen einzutragen. Mehr geht natürlich immer.

An den Putztagen gibt es dann Verantwortliche, die die Schule und alle Räume auf- und danach wieder zusperren. Es ist also nicht mehr nötig, sich zum Putzen einen Schlüssel zu organisieren.

In diesem Schuljahr gibt es noch **zwei Putzsamstage**: am **12. Juni** und am **17. Juli**, jeweils 10–13 Uhr.

Gesucht wird auch noch ein*e Verantwortliche*r, die/der an diesen Samstagen das Auf- und Zusperrern übernimmt und sich im Vorfeld einen Schlüssel von der Schule holt.

Bitte dazu gerne melden bei: kommunikation@monte-muenchen.de

Und hier die zwei Links zum Eintragen für diese Aktionen:

3. **Putzsamstag** am 12.06.2021: doodle.com/poll/twsg7wat8m949tm4

4. **Putzsamstag** am 17.07.2021: doodle.com/poll/yskcygnka2qaqa5b

Erinnerung: Familienstunden

im Kinderhaus- und Schuljahr 2020/21

Wir haben ein Jahr Corona, und daher gab es weniger Möglichkeiten, sich einzubringen. Viele Eltern sind dennoch (wieder) aktiv dabei, und man sieht es „Haus und Hof“ auch an! Danke dafür.

Wir würden uns wünschen, dass auch dieses Jahr jeder versucht, seine Stunden einzubringen. Zeit dafür – und vor allem, diese dann online einzutragen – ist bis zum 15. August 2021.

Wer es dieses Jahr nicht schafft, seine Stunden ganz einzubringen, der darf sich die fehlende Stunden ausnahmsweise dazubuchen, auch wenn sie nicht erbracht wurden.

Wie geht das?

Vom Mitte Juli bis zum 15. August 2021 wird eine neue Stundenkategorie freigeschaltet. Sie heißt „Corona 2021“.

Unter dieser Kategorie kann man die Differenz zwischen den tatsächlich geleisteten und den 20 verpflichtenden (bei Alleinerziehenden 10) Stunden eintragen.

Beispiel: Sie haben in diesem Kinderhaus- und Schuljahr nur 16 Stunden geschafft. Dann tragen Sie sich bitte bis zum 15. August 2021 weitere 4 Stunden unter der Kategorie „Corona 2021“ ein.

Wer bis 15. August 2021 keine oder weniger als 20 Stunden online erfasst hat, dem werden wir – wie jedes Jahr – alle fehlenden Stunden mit 15€ je Stunde berechnen.

Wer Probleme mit dem Eintragen der Familienstunden hat, der melde sich bitte gerne bei uns: kommunikation@monte-muenchen.d

Aktion „Eltern für Eltern“ (Corona-Solidaritätsfonds)

Liebe Eltern,

Corona trifft uns alle unterschiedlich. Einige härter und andere kaum. Dies auch leider finanziell. Manche von uns können weiter leben wie bisher, andere sind mehr betroffen. Deshalb haben die Elternbeiräte von Kinderhaus und Schule die Aktion „Eltern für Eltern“ ins Leben gerufen.

Im Mai wird erneut der Corona-Bonus von 150 € ausbezahlt. Wir dachten, es wäre eine schöne Geste, wenn die Eltern, die auf das Geld nicht angewiesen sind, den Betrag spenden könnten für Eltern, bei denen ein finanzieller Engpass eingetreten ist.

Wie kann ich spenden?

Wer von euch mitmachen möchte, spendet bitte auf das Konto wie folgt:

Montessori gGmbH
BfS München
IBAN: DE72 7002 0500 0007 8179 00
BIC: BFSWDE33MUE
Verwendungszweck: **Spende für Corona-Solidaritätsfonds**

Selbstverständlich gibt es hierfür auch eine Spendenquittung für Spenden ab 300,00 €; für Spenden bis 300,00 € ist dies steuerrechtlich nicht erforderlich.

Anne Tyroller (Vorstand des Vereins) wird die Beiträge verwalten und die entsprechenden Spendenquittungen versenden. Natürlich kann auch nur ein Teilbetrag oder auch ein höherer Betrag gespendet werden. Das Geld wird auf jeden Fall zweckgebunden ausschließlich für Familien verwendet, die finanzieller Unterstützung bedürfen.

Wie kann ich Unterstützung erhalten?

Eltern, die eine Befreiung bzw. Ermäßigung vom Schulgeld beziehungsweise Kinderhausbeitrag beantragen möchten, können einen formlosen Antrag per E-Mail an Anne Tyroller schicken. In diesem Antrag soll lediglich die Information enthalten sein, für bis zu wie viele Monate eine Beitragsermäßigung gewünscht wird. Sämtliche Anträge werden selbstverständlich vertraulich behandelt und auch nicht an die Elternbeiräte kommuniziert.

Die Anträge sollten bis zum 15.05.2021 beim Vorstand eingehen.

Was passiert mit den Spenden?

In einem letzten Schritt soll je nach Spendenaufkommen das Geld „Eltern für Eltern“ verteilt werden. Dies geschieht in Form von Ermäßigungen des Schulgelds beziehungsweise des Kinderhausbeitrags.

Sollten Spenden übrig bleiben, würden diese buchhalterisch separat verwaltet und zweckgebunden für zukünftige Anträge auf Beitragsermäßigung verwendet.

Soweit nicht ausreichend Spenden zusammenkommen, um sinnvoll andere Eltern unterstützen zu können, würde das Geld nicht wieder ausbezahlt. Dies würde einen zu hohen Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Das Geld soll dann in kleinerem Umfang Eltern zu Gute kommen (z.B. als Unterstützung bei Klassenfahrten).

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und danken schon mal ganz herzlich allen, die sich auf diesem Wege in unserem Verein für andere Eltern einsetzen!

Euer Elternbeirat Schule/Kinderhaus

Bildungsspender

Und hier noch ein Spendenappell, bei dem Ihr aber nichts spenden müsst: Bitte nutzt für Online-Bestellungen den Bildungsspender. Denn mit jedem Online-Einkauf spendet der Shop, in dem Ihr einkauft, einen Betrag an unsere Monte, und das kostet Euch nichts.

Und so geht's:

- Ihr startet den Bildungsspender, als Einrichtung wählt Ihr Montessori-Schule & -Kinderhaus im Olympiapark München aus: www.bildungsspender.de/monte-muenchen
- Ihr wählt den Shop, in dem Ihr einkaufen wollt, z.B. Jako-o, Mytoys, Ikea, Booking.com, Douglas, Edumero, Montessori-Shop, Mediamarkt, Otto usw.
- Ihr shoppt, und der Shop spendet einen bestimmten Prozentsatz Eures Einkaufs an unsere Monte
- Und hier könnt Ihr den aktuellen Spendenstand einsehen:
www.bildungsspender.de/monte-muenchen

STELLENANZEIGEN

Kinderhaus

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unseres täglichen Arbeitens. Im Montessori-Kinderhaus im Olympiapark betreuen wir 66 Kinder in 3 Gruppen von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Dabei orientieren wir uns an der Pädagogik von Maria Montessori. Wir unterstützen jedes Kind in seinem individuellen Entwicklungsprozess. Wir fördern und begleiten es auf seinem Weg.

Ab 1. September 2021 suchen wir eine*n

SPS-Praktikant*in (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit (mind. 30 Stunden)

Wir bieten Ihnen:

- eine umfangreiche Anleitung
- ein kreatives und lebendiges Arbeitsumfeld in hellen, liebevoll gestalteten Gruppenräumen
- ein engagiertes, aufgeschlossenes und erfahrenes Team
- Gestaltungsmöglichkeiten und Offenheit für Ihre Ideen und Vorstellungen
- einen guten Personalschlüssel

Wir freuen uns auf interessierte und engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse am Bildungs- und Erziehungskonzept von Maria Montessori haben.

Interessieren Sie sich für unser Kinderhaus oder haben Sie Fragen zu diesem Stellenangebot? Melden Sie sich gerne bei unserer Kinderhaus-Leiterin Hanna Schmidt unter 089 30005947.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an

kinderhaus@monte-muenchen.de

oder per Post an

Montessori München e.V.

Kinderhaus, Frau Hanna Schmidt

Willi-Gebhardt-Ufer 32

80809 München

Weitere Informationen über unsere Einrichtung finden Sie unter www.monte-muenchen.de.

OGTS

„In 50 Jahren wird es keine Rolle mehr spielen, wie viel Geld wir verdient haben, wie modern unsere Wohnung eingerichtet war oder was für ein Auto wir besaßen. Aber es könnte die Welt verändern, dass wir im Leben eines Kindes wichtig waren.“ – Maria Montessori

Ca. 100 Grundschüler besuchen unsere offene Ganztagschule für die Grundstufe. Wir wollen für diese Schüler*innen in unserer grünen Oase inmitten des Münchner Olympiaparks ein attraktives Nachmittagsangebot bieten. Dafür benötigt unser Betreuungsteam personelle Verstärkung.

Wir suchen ab August 2021 (spätestens September 2021) eine engagierte, möglichst in der pädagogischen Betreuung von Schulkindern erfahrene und für die Montessori-Pädagogik aufgeschlossene

Betreuungskraft (m/w/d)

(z.B. Erzieher*in/Kinderpfleger*in/Sozialpädagog*in/Quereinsteiger*in)
für voraussichtlich 12–16 Stunden/Woche (montags–donnerstags, evtl. freitags) und ggf. gelegentliche Vertretungsübernahme.

Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.7.2022. Die Ferienzeit wird – mit Ausnahme des Urlaubs – in den Schulwochen eingearbeitet, da in den Ferien keine Betreuung erfolgt.

Die hauptsächlichen Aufgaben sind:

- pädagogische Betreuung einer jahrgangsgemischten Schülergruppe (1.–4. Jahrgangsstufe)
- Mithilfe bei der Essensversorgung der Schüler
- Entwicklung und Durchführung von altersgerechten Projekten (Garten, Kreativ, ...), Spielen, Freizeitaktionen, Begleitung von Hausaufgaben, usw.
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrkräften der Schule und mit dem Verein
- ggf. Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Schülergruppe

Wir freuen uns auf eine*n Kolleg*in, die/der ein Herz für Montessori-Kinder hat und fröhliche Grundschüler zusammen mit einer Betreuungskraft durch den Nachmittag begleiten möchte.

Wenn Sie gerne und liebevoll mit abenteuerlustigen Kindern umgehen und sich für diese Stelle interessieren, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung bis zum 15.06.2021 per E-Mail an s.schulz-gorus@monte-muenchen.de.

Unser tolles Team freut sich auf Sie!

Besuchen Sie uns auch unter www.monte-muenchen.de.

Grundschule

In unseren Einrichtungen im Herzen des Olympiaparks begleiten wir seit fast 50 Jahren Kinder nach der Pädagogik von Maria Montessori in ihrem individuellen Entwicklungsprozess vom Kindergarten über die Grundstufe bis zum mittleren Bildungsabschluss.

Zum Schuljahr 2021/2022 suchen eine

Montessorische und reformpädagogische Lehrkraft (m/w/d) für die Grundstufe

Wir bieten Ihnen:

- eine Anstellung bei einem großen und etablierten freien Träger
- ein kreatives und lebendiges Arbeitsumfeld mitten im Herzen des Olympiaparks
- ein engagiertes, aufgeschlossenes und erfahrenes Team
- Gestaltungsmöglichkeiten und Offenheit für Ihre Ideen und Vorstellungen
- die Möglichkeit, mit Kindern ohne Druck und Noten nach den Grundprinzipien Maria Montessoris zu arbeiten
- Einführungsstunden für neue Kolleg*innen
- finanzielle Unterstützung bei dem Erwerb eines Montessori-Diploms
- gute digitale Ausstattung

Wir wünschen uns von Ihnen:

- ein abgeschlossene Lehramtsstudium für die Grundstufe
- mindestens das 1. Staatsexamen
- ein Montessori-Diplom oder die Bereitschaft, dieses berufsbegleitend zu erwerben
- Freude an engagierter Teamarbeit und einen liebevollen Umgang mit Kindern

Bewerber*innen mit anderen, vergleichbaren Qualifikationen sind uns ebenso willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:

schulleitung@monte-muenchen.de

oder per Post an

Montessori München e.V.

Dr. Matthais Schwaiger

Willi-Gebhardt-Ufer 32

80809 München

Weitere Informationen über unsere Einrichtung finden Sie unter www.monte-muenchen.de.

Oberstufe

In unseren Einrichtungen im Herzen des Olympiaparks begleiten wir Kinder nach der Pädagogik von Maria Montessori in ihrem individuellen Entwicklungsprozess vom Kindergarten über die Grundstufe bis zum mittleren Bildungsabschluss – und das seit fast 50 Jahren.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 suchen wir als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung (mit Option auf Übernahme) eine

Montessorische und reformpädagogische Lehrkraft (m/w/d) Mittelschule, Realschule oder Gymnasium

Besonders suchen wir: Fachlehrkraft Mathe,
gerne auch in der Kombination mit evangelischer oder katholischer Religionslehre.
Andere Fachrichtungen sind uns auch willkommen.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für Mittelschule/Realschule/Gymnasium und mindestens das 1. Staatsexamen. Bewerber*innen mit anderen, vergleichbaren Qualifikationen sind willkommen.

Wir wünschen uns eine*n erfahrene*n Kolleg*in mit montessorischer Ausbildung oder der Bereitschaft, eine solche berufsbegleitend zu erwerben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:

schulleitung@monte-muenchen.de

oder per Post an

Montessori München e.V.

Dr. Matthais Schwaiger

Willi-Gebhardt-Ufer 32

80809 München

Weitere Informationen über unsere Einrichtung finden Sie unter www.monte-muenchen.de.

NEUES AUS DER SCHULE

Hip-Hop



„Yes, we can!“

Im April haben wir es trotz Wechsel-, Distanz-, Onlineunterricht, Praktika und Prüfungen geschafft, mit dem Hip-Hop-Projekt in der Oberstufe zu starten.

In Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Künstler Ray Moore thematisieren Schüler*innen der 8. bis 10. Jahrgangsstufe im Fach Englisch noch bis zum Sommer das, was sie gerade beschäftigt und bewegt.

Gerade nach so vielen Unterrichtsstunden vor dem Bildschirm endlich wieder eine Möglichkeit, abstrakte Lerninhalte konkret erfahrbar zu machen, miteinander umzusetzen, in Gruppen mit verschiedenen Ausdrucksformen zu experimentieren und zusammen zu lernen.

Als größte urbane Jugendkultur der Welt prägt Hip-Hop mit seinen vier Kernelementen Rap, Graffiti, DJing und Breakdance nun bereits Generationen.

Wir haben zunächst überlegt, was Hip-Hop für die Jugendlichen und unsere Schule bedeutet und wo zum Beispiel Street-Art in München sichtbar ist. In der 8. Jahrgangsstufe werden nun die Wände im Gang vor dem Sprachenraum gestaltet, und am nächsten nicht verregneten Mittwoch wird die Rückwand im Garten des Schülercafés bemalt. In der 10. Jahrgangsstufe haben die Schüler*innen Interviews erarbeitet und medial vermittelte Ereignisse in den USA hinterfragt und diskutiert.



Ray Moore, der gerade eine Ausstellung im Habibi-Kiosk der Kammer Spiele eröffnet hat, beschreibt seine Motivation mit Jugendlichen zu arbeiten, so:

„I love the raw creativity that drives them. It makes me happy when I can share knowledge with others. I think I get this mindset from the phrase taught to me by hip hop – ‘Each one teach one’ – this is one of my life’s guides.“



Auf Teams gibt es jetzt auch einen Button „Hip-Hop“ mit einer Playlist der Schüler*innen.

To be continued. :)

NEUES AUS DEM KINDERHAUS

Nachdem wir im April das Kinderhaus in der Notbetreuung weitergeführt haben, sind wir froh, nun wieder alle Kinder im Kinderhaus betreuen zu dürfen. Derzeit befinden wir uns im sogenannten „eingeschränkten Regelbetrieb“, d.h., alle Kinder können kommen und werden in ihren jeweiligen festen Gruppen betreut. Auch die Sprach- und Schulwerkstatt kann wieder stattfinden.

Anders sieht es mit der Musikwerkstatt und dem Singen aus. Um so schöner war es, dass wir die Konzertsreihe von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ fortsetzen konnten. Ein herzliches Dankeschön an Frau Jung und Herrn Wolf, dass sie uns letzte Woche den Frühling musikalisch nähergebracht haben.

Auch in unserem Garten ist der Frühling eingekehrt. Wir legen mit den Kindern neue Gruppenbeete an und werden dann die vorgezogenen Pflanzen darin unterbringen.



NEUES AUS DEN ARBEITSKREISEN

AK GARTEN: Das Kompostwerk geht an den Start!

Am Bausamstag war es soweit: Das Kompostwerk wurde realisiert.

Im Rahmen der Nachhaltigkeit der Monte ist es das erklärte Ziel, allen Grünabfall, der auf dem Gelände anfällt, auch auf dem Gelände zu verwerten. Bereits jetzt gelingt dies für einen Großteil der Biomasse.

Unklar war immer: Wohin mit großen Mengen Astschnitt und Grünabfall? Die Lösung: das Kompostwerk!



Die Sammelstelle ist in der hintersten Parkplatzreihe, gegenüber dem Schulacker. Die Ablageplätze sind mit Schildern gekennzeichnet. Grünabfall und Astschnitt werden getrennt gesammelt und verwertet. Der Betrieb erfolgt primär durch den Hausmeister oder im Rahmen von Bausamstagen.

„Nichts kann existieren ohne Ordnung – Nichts kann entstehen ohne Chaos“ (Albert Einstein), daher wollen wir Euch eine kleine Übersicht über das Material und den Umgang damit geben:

Kompostgut: Biomüll und Pflanzenabfälle, die leicht und schnell zu kompostieren sind, werden in den Zeilengärten kompostiert. Ansprechpartner: Pädagog*innen/Gartenbeauftragte

Strukturgut: Baumstämme, Wurzelstöcke, kleinere Mengen Totholz und Astschnitt können als diversitätsförderndes Strukturgut an Ort und Stelle verbleiben bzw. verbaut werden (Strauchschnitt als Benjeshecke, Laubhaufen als Igelpension, Totholz als Insektenhotel, ...).

Laub: Das auf dem Gelände anfallende Herbstlaub kann unter den zahlreichen Büschen auf dem Schulgelände verteilt werden.

Astschnitt: Strauch- und Astschnitt (bis 10cm Durchmesser) wird separat gesammelt und regelmäßig auf dem Gelände gehäckselt. Das Häckselgut kann in den Gärten verwendet werden. Wichtig: Schnittgut darf nicht mit anderem Grünabfall vermischt werden. Lagerplatz: Kompostwerk

Grünabfall: Wurzeln, Rasensoden, große Mengen Laub und Strauchschnitt, Erdmischungen. Aller Grünabfall, der nicht sinnvoll als Kompostgut, Strukturgut oder Schnittgut verwertet werden kann, wird als Grünabfall gesammelt und zur Kompostierung abgeholt. Lagerplatz: Kompostwerk



Kommt gerne auf das Team vom AK Garten zu und macht mit.

Und vor allem: Viel Spaß beim Kompostieren!

Euer AK Garten

ak.garten-schule@monte-muenchen.de

BAU TAG

APRIL 2021



DANKE

ihr

FLEISSIGEN HELFER



Euer AK **BAU** ...

baukreis@monte-tuenchen.de

ZEILE 0



PÜTZE - PÜTZE

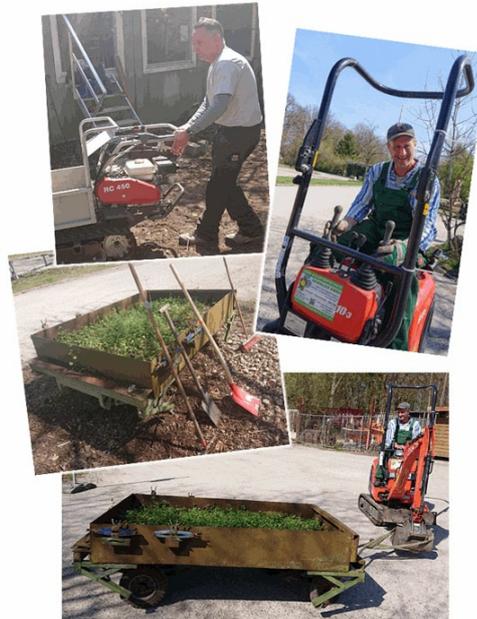


SAUBER - SAUBER

ACKER



UNSERE GÄRTNER



ACKER-NEWS

Bau des Kaninchenzauns



Wir haben es rechtzeitig geschafft ☺ – die Gemüsepflanzenbabys sind vor den Kaninchen sicher. Der Kaninchenzaun ist fertig!

Jetzt sind die Beete dran



Steine, Schutt, Wildpflanzen und Wurzeln kommen raus. Viele tatkräftige Helfer und der Kooperationspartner o'pflanzt is! packen mit an: o-pflanzt-is.de/wir-packen-mit-an-bei-monte



Steine, Schutt, Wildpflanzen und Wurzeln kommen raus. Viele tatkräftige Helfer und der Kooperationspartner o'pflanzt is! packen mit an: o-pflanzt-is.de/wir-packen-mit-an-bei-monte

Dann können die die kleinen Pflänzchen in die Beete einziehen. Einige haben schon ihren Platz gefunden. Radieschen, Spinat, Feldsalat, Zuckerschoten, Rauke, Karotten, Frühlingszwiebeln, Lauch sind schon da. Die anderen warten noch in „Zeile 7“, bis die Eisheiligen vorbei sind ...

Danke für die Pflanzen- und Gerätespenden, die in den letzten Monaten zu uns auf den Acker gefunden haben.



Ackerzeit für alle

Immer dienstags ab 15 Uhr ist jeder herzlich eingeladen zum „Mitackern“. Das Angebot richtet sich an Schüler über die Mittelstufe hinaus, aber auch an alle Eltern, die Lust zum Gärtnern haben, und an interessierte Lehrer oder Mitarbeiter der Montessorischule und Besucher aus der Umgebung. Start ist der Dienstag nach den Pfingstferien.

Wir freuen uns auf viele fleißig Gartlhände. ☺

Rücksprachen unter a.schenk@monte-muenchen.de

Spenden sind immer willkommen!

Wir sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein und freuen uns immer über Spenden:
Montessori München e.V.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE8370 0205 0000 0780 1600 BIC

Gerne stellen wir bei Spenden ab 300 € eine Spendenquittung aus.
Kontakt: verwaltung-jz@monte-muenchen.de

Bei Spenden bis 300 € ist der Buchungsbeleg (Kontoauszug) ausreichend. Auf Anfrage stellen wir aber selbstverständlich auch dafür Spendenquittungen aus.

Und nicht vergessen:

Jeden Einkauf im Internet über den Bildungsspender starten. Einfach den Einkauf über die Internetseite www.bildungsspender.de/monte-muenchen starten. Dort finden sich über 1.000 Partner-Shops, u.a. eBay, Zalando, Jako-o, myToys u.v.m. Durch den Einkauf wird dann automatisch eine Spende an unsere Schule ausgelöst, für die der Käufer keinen Cent extra zahlt.

